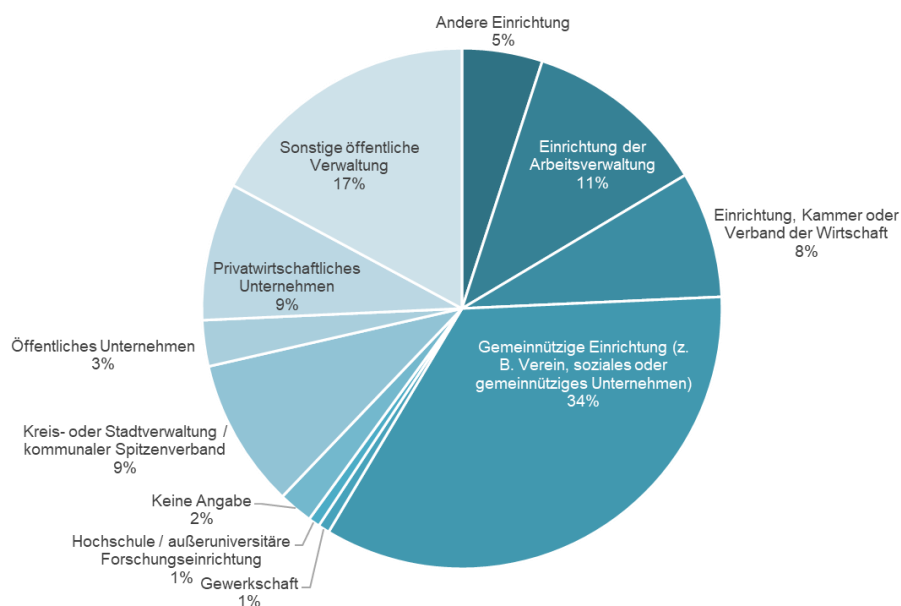


Protokoll zum Workshop 2 – Übergang von der Schule in den Beruf

Der Workshop 2 – Übergang von der Schule in den Beruf im Rahmen der digitalen Konsultationsrunde zur ESF+-Programmplanung für die Förderperiode 2021-2027 in Thüringen hat die folgenden Richtlinien und Fördergegenstände behandelt:

- Schulförderrichtlinie (Berufliche Orientierung, Schul- und Unterrichtsentwicklung)
- Thüringen Jahr (Jugendfreiwilligendienste)
- Ausbildungsrichtlinie (Überbetriebliche Lehrlingsunterweisung, Überbetriebliche Ergänzungslehrgänge)

Insgesamt haben am 06. Mai 2021 zwischen 10.00 und 12.30 Uhr 119 der 140 angemeldeten Teilnehmenden am Workshop 2 – Übergang von der Schule in den Beruf teilgenommen. Die Gruppe der angemeldeten Teilnehmenden setzte sich dabei wie folgt aus verschiedenen Akteursgruppen zusammen:



Nach einer kurzen Einführung zum Workshop wurde seitens der VB ESF die geplante Förderarchitektur für die neue ESF-Förderperiode 2021-2027 vorgestellt. Daraufhin haben die für die Richtlinien zuständigen Fachreferate ihre Richtlinien und die zugehörigen Fördergegenstände kurz präsentiert. Im Anschluss hatten die Teilnehmenden pro Richtlinie jeweils die Möglichkeit, Fragen zu stellen und Hinweise bzw. Anmerkungen zu geben.

Entlang der vorgestellten Richtlinien greift das folgende Protokoll zunächst die Fragen auf, die Teilnehmende im Rahmen des Workshops zu den jeweiligen Richtlinien gestellt haben und gibt die entsprechenden Antworten wieder. Im Anschluss werden die Diskussionen – oft angestoßen durch einzelne Wortbeiträge oder Hinweise der Teilnehmenden – zusammengefasst.

Schulförderrichtlinie (Berufliche Orientierung, Schul- und Unterrichtsentwicklung)	
Frage	Antwort
Welche Angebote sollen Schüler*innen erhalten, die bisher aktiv an der Übergangskoordination teilgenommen haben? Insb. mit Blick darauf, dass die Bereb nicht ausreicht?	Diese Frage setzt voraus, dass es keine Übergangskoordination mehr gibt. Allerdings gibt es weiterhin eine Übergangskoordination, die nur besser mit der Bereb abgestimmt werden muss.
Sind Unterstützungsstrukturen für Kooperationspartner wie Unternehmen der Sozialwirtschaft denkbar, um gute Praxisangebote zu konzipieren und zu sichern.	Die Praxissequenzen sollen eine beratende Unterstützungsstruktur erhalten, um sie mit Hilfe einer wissenschaftlichen Begleitung passgenau in die Unterrichts- und Lehrplanung zu integrieren.
Schulen in kritischer Lage sollten nicht nur an der Quote Schüler*innen ohne Abschluss definiert werden. Ziel sollte sein, dass jeder den bestmöglichen Abschluss erreicht	Der bestmögliche Schulabschluss aller Schüler*innen ist natürlich das übergreifende Ziel. Es gibt jedoch jedes Jahr Schüler*innen ohne Hauptschulabschluss – das gilt es zu verhindern. Von der Schulentwicklung profitieren dann auch alle Schüler*innen.
Wie passen die Bestrebungen des Landes, große Berufsschulzentren zu errichten + BBS im ländlichen Raum zu reduzieren mit wohnortnaher Förderung von Schüler*innen zusammen?	Der Hinweis auf die wohnortnahe Förderung von Schüler*innen trifft auf Kinder zu. Junge Erwachsene hingegen können die gute Infrastruktur in Thüringen nutzen, um zum Schulort zu gelangen.
Praxisnahe BO: Bleibt es bei Förderung BF-Erkundung und Förderung der BF-Erprobung?	Es bleibt bei Berufsfelderkundung (Klasse 7) und -erprobung (Klasse 8).
Sind bei der beruflichen Orientierung auch Formate für Sensibilisierungen zum Unternehmer*innentum angedacht?	Derartige Formate sind angedacht.
Soll es zukünftig für Schüler*innen mit Förderbedarfen oder Migrationsgeschichte besondere Angebote im Rahmen der BO Maßnahmen geben? Wenn, ja welche?	Schüler*innen mit Förderbedarf oder Migrationshintergrund werden weiterhin mehr Zeit für praxisnahe Maßnahmen erhalten. Darüber hinaus gibt es auch wie bisher im Rahmen von ergänzenden Maßnahmen spezielle Angebote für diese Zielgruppen mit individuellen Förderbedarfen.
Wie ist die Umsetzung oder das Angebot der BO Maßnahmen für die SchülerInnen der Gymnasien in der neuen Förderperiode (derzeitig SFRL 2.2.2) geplant? Angebot?	Bisher bestand nur ein Angebot bezüglich MINT-Berufen. Künftig sollen Schüler*innen an Gymnasien auf ein breiteres Angebot zurückgreifen können, um vermehrt an Praxismaßnahmen teilzunehmen.

<p>Wird der Fördersatz bei der beruflichen Orientierung von 8,10€/Teilnehmerstunden bestehen bleiben?</p>	<p>Grundsätzlich hat sich der Fördersatz bewährt und soll somit mindestens beibehalten werden. Gegebenenfalls wird der Fördersatz noch an die Gehaltsentwicklungen im Land angepasst.</p>
<p>Wird es weiterhin Ergänzende Berufsorientierende Maßnahmen geben? Mit welchen Zielgruppen? (Bisher: Schüler*innen ab Kl. 7, benachteiligte Schüler*innen sowie deren Lehrkräfte?)</p>	<p>Ähnlich wie in der jetzigen Förderperiode wird es ergänzende Maßnahmen für Schüler*innen mit individuellen Förderbedarfen (z. B. Schüler*innen mit Migrationshintergrund) geben. Neu hinzu kommen über das Format von Schülerfirmen Maßnahmen zum Unternehmertum.</p>
<p>Wie werden Fortbildungen im Bereich BO in Zukunft aussehen, ist da ein multiprofessioneller Ansatz geplant?</p>	<p>Grundsätzlich sind Fortbildungen wie in der aktuellen Förderperiode nicht zwingend dabei. Jedoch werden im Fall einer Fortbildung der bisherige Ansatz beibehalten und verschiedene Perspektiven miteinbezogen.</p> <p>Fortbildungen werden über das Thüringer Institut für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien angeboten. Im letzten Jahr ist dort eine Fortbildungsreihe gestartet, die – inzwischen auch digital – weitergeführt wird.</p>
<p>Wird es ein KAV zur BO geben?</p>	<p>Ja, es wird ein Konzeptauswahlverfahren zur beruflichen Orientierung geben.</p>
<p>Wie können Praktika auch in den Sommerferien in kleinen Betrieben umgesetzt werden (Stichwort: Versicherungsprobleme)?</p>	<p>Als außerschulische Maßnahmen sind Sommerferien-Praktika bei kleineren Betrieben derzeit kein Fokusthema des ESF. Bei Fragen hierzu kann sich gerne an Frau Schröpfer gewandt werden.</p>
<p>Wie können (bildungsferne) Eltern systematisch in den BO- Prozess einbezogen werden? Wäre ein aufsuchender Ansatz der Berufsberatung denkbar?</p>	<p>Der Ansatz der aufsuchenden Berufsberatung geht über den Kompetenzbereich der ESF-Förderung hinaus. Hier könnte nur die Bundesagentur für Arbeit ansetzen. Ein Vertreter der Bundesagentur für Arbeit betont, dass sie ihr Angebot schon vor Ort und in den Schulen präsent machen und darüberhinausgehend keine aufsuchende Beratung bewerkstelligen können.</p>
<p>Bleibt der Zeitrahmen für die Erkundung und Erprobung gleich oder gibt es eine Veränderung der Dauer beim Träger?</p>	<p>Die Zeitrahmen für die Berufsfelderkundung und -erprobung bleiben gleich.</p>

<p>Inwiefern wird die Vernetzung der BO-Einzel-Maßnahmen und damit die Tätigkeit der BOK Lehrkräfte innerhalb einer Schule unterstützt?</p>	<p>Es gibt keine BOK-Lehrkräfte mehr. Dahingegen gibt es verantwortliche Lehrkräfte für berufliche Orientierung an Schulen. Für diese Lehrkräfte wird es Angebote geben, die um die Fortbildungsreihe des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien ergänzt werden. Dadurch sollen die Maßnahmen insgesamt gut verknüpft werden.</p>
<p>Wird die BFEP und BFEK für Gymnasiasten auch in Klasse 7 und 8 geplant?</p>	<p>Nein, in der aktuellen Förderperiode ist dies auch nicht der Fall. Den Klasse 7 und 8 wäre an Gymnasien zu früh; angesetzt werden kann eher in den Klassen 9 und 10.</p>
<p>Wird es im Rahmen der ergänzenden Maßnahmen zur BO wieder eine wissenschaftliche Begleitung geben?</p>	<p>Ja, es wird im Rahmen der ergänzen Maßnahmen eine wissenschaftliche Begleitung zur beruflichen Orientierung geben. Die Themen hängen noch von den Ergebnissen der Evaluierung der Schulförderrichtlinie ab.</p>
<p>Wird die Berufsfelderprobung auch beim Unternehmen durchgeführt oder beim Träger? Wie soll die arbeitsweltliche Orientierung stärker umgesetzt werden?</p>	<p>Auf Wunsch der Träger finden die Berufsfelderkundungen (Klasse 7) und -erprobungen (Klasse 8) bei den Trägern statt.</p> <p>Über eine Bund-Länder-Vereinbarung können Jugendliche aus der Klasse 9 Praxiserfahrungen in Unternehmen machen.</p>
<p>Gerade Schüler*innen im BVJ brauchen kurze Wege zur BBS und nehmen lange Fahrtwege nicht in Kauf. Hier ist das Risiko eines Abbruchs sehr hoch. BBS muss im ländl. Raum gestärkt werden. Denn ca. ein Drittel der Schulabsolventen HSA und RSA setzt Schullaufbahn an den BBS fort. Warum bricht der BO-Prozess an den ABS ab?</p>	<p>Statistische Untersuchungen zeigen, dass das berufsvorbereitende Jahr zwar eine wichtige Einrichtung ist, aber nur wenige Schüler*innen in diesem Rahmen einen Abschluss erlangen.</p> <p>Somit muss früher im Bildungsweg angesetzt werden: Schon im KiTa-Alter ist bekannt, welche Kinder Probleme in der Schullaufbahn bekommen könnten (insb. Lese- und Sprachschwierigkeiten).</p> <p>Ein weiterer Herausforderung ist, dass Hauptschulabschlüsse auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt an Wertigkeit verloren haben und so nicht für eine Beschäftigung ausreichen. Somit ist auch die Qualitätsverbesserung von Hauptschulabschlüssen im Fokus. Hier</p>

	sollen Ideen ausprobiert werden (z. B. Praxissequenzen), um das Durchhaltevermögen, die Resilienz sowie das Bildungs- und Sprachvermögen der Jugendlichen zu erhöhen.
Ist jetzt schon bekannt, ob genügend Mittel für BF Erkundung und BF Erprobung zur Verfügung gestellt werden können?	Es stehen genügend Mittel für die Berufsfelderprobung und -erkundung zur Verfügung.
Wie kann eine bessere Verknüpfung von Unterricht und Praxis in Schulen gelingen? Stichwort: Vor- und Nachbereitung von prakt. Erfahrungen der Schüler*innen im Unterricht	Das ist eine wichtige Aufgabe der Schulen. Im Rahmen der Fortbildungsreihe des Thüringer Instituts für Lehrerfortbildung, Lehrplanentwicklung und Medien ist die Sensibilisierung hierfür ein wichtiges Thema.
Werden regionale Netzwerke von Schulen für Erfahrungsaustausch und gegenseitige Kooperation zur BO unterstützt? Und wie können externe Träger dazu beitragen?	Falls Netzwerke gewünscht sind, liegt dies im Aufgabenbereich der Schulen. Schulen und Partner*innen der Beruflichen Orientierung sollten sich zusammenfinden – hierfür gibt es sicherlich Unterstützung von anderer Seite.
Ist es geplant die BO-Maßnahmen wieder an Verbünde zu vergeben?	Die Vergabe an Verbünde ist nach derzeitigem Planungsstand nicht ausgeschlossen, denn bisher bestehen gute Erfahrungen mit Verbänden.
Gibt es eine Übersicht über alle Maßnahmen und Angebote am Übergang Schule-Beruf in Thüringen?	Hierzu bestehen hausintern Übersichten. Dies hat allerdings nichts mit dem ESF+ zu tun. Der Bedarf nach einer Übersicht wird in der Entwicklung der aktuellen Landesstrategie zur Beruflichen Orientierung bedacht.
Wieder "BVJ Impulse" angedacht (BVJ-Format: ein Drittel in BS, ein Drittel beim Träger in der Praxis und ein Drittel in Betrieben)?.... Verbindung zur Praxis und Arbeitswelt sowie das Thema der "Schulmüdigkeit" könnten viel besser aufgegriffen werden.	In den letzten Jahren wurden viele Materialien zur Schulmüdigkeit und -distanz zusammengetragen. Die Schulen darüber informiert, dass im Schulportal nun viele Beratungs- und Fortbildungsangebote, Gesprächsleitfäden zum Umgang sowie Best-Practice-Beispiele anderer Bundesländer aufgelistet sind. Für eine tiefergehende Unterhaltung kann gerne der Kontakt mit Frau Schröpfer und/oder Frau Malz aufgenommen werden.

<p>Das heißt, die Zeit beim Träger für Erprobung und Erkundung wird verkürzt? Wie viele Tage werden beim Träger stattfinden, wie viele beim Unternehmen?</p>	<p>Es ist keine Verkürzung geplant: Weiterhin sollen die Berufsfelderkundung und -erprobung fünf Tage beim Träger andauern. Bei Unternehmen wird es über den ESF+ keine Berufsfelderkundungen und -erprobungen geben.</p>
<p>Wie wird der Ausfall von BO-Einheiten aufgegriffen? Gibt es Aussagen zur notwendigen Digitalisierung? flexible Umsetzung</p>	<p>GFAW hat die Träger informiert, dass die Maßnahmen nachgeholt werden können in der aktuellen Förderperiode.</p> <p>Im Bereich der praxisnahen Maßnahmen zur beruflichen Orientierung ist die Digitalisierung nicht immer zielführend, da vor Ort und mit haptischen Eindrücken gelernt werden soll.</p>
<p>Welche unterstützenden Begleitmaßnahmen der BO zur Erhöh. der Berufswahlkompetenz/Prävention v. Ausbildungsabbrüchen für benachteiligte Personengruppen geplant?</p>	<p>In diesem Bereich sind ähnliche Maßnahmen wie in der laufenden Förderperiode geplant. Diese werden ergänzt durch Maßnahmen außerhalb des ESF+.</p>
<p>Definition „Lernen am anderen Ort“ – wird es hier Änderungen bezüglich der BO geben?</p>	<p>Die Frage resultiert aus der Covid-19-Pandemie. Lernen am anderen Ort ist den Thüringer Schulen ab bestimmten Inzidenzwerten untersagt. Die berufliche Orientierung soll aus dieser Einschränkung herausgelöst werden. Es bleibt abzuwarten, ob sich dieses Bestreben umsetzen lässt.</p>
<p>Ab welchem Alter/Klasse finden zukünftig ergänzende Maßnahmen zur BO statt? Sind auch Lehrkräfte Zielgruppe?</p>	<p>Auch die ergänzenden Maßnahmen starten in Klasse 7 und nehmen auch Lehrkräfte mit in den Fokus.</p>
<p>Wie können sich externe Träger zukünftig an den regionalen Netzwerken bei Ziel 1 sowie bei Ziel 2 beteiligen?</p>	<p>In den Netzwerken von Schulen untereinander können die Berater*innen für Schulentwicklung, die im Ziel 1 angedacht sind, initiiierend und koordinierend wirken.</p> <p>Netzwerke mit dem sozialen Umfeld sind auch denkbar. Träger in der Schulbegleitung können sich hier einbringen.</p> <p>Zudem soll es eine Ausschreibung für Gebietskörperschaften geben, um Praxissequenzen zu entwickeln und anzubieten.</p>

	Außerdem könnten aus der aktuellen Förderperiode Ergebnisse, Erfahrungen und Ideen von Trägern eingeholt und praxisnahe Angebote daraus entwickelt werden. Dies könnte ggf. in gemeinsamen Workshops mit den Trägern diskutiert werden.
Wann ist mit der Ausschreibung des KAV (BO) für die Bildungsträger zu rechnen?	Mit dem KAV kann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2022 gerechnet werden. Allerdings handelt es sich hierbei um eine Prognose. Die GFAW wird die KAV veröffentlichen.
Werden die KAV wieder auf die Thüringer Landkreise / Städte ausgeschrieben?	Mit dem KAV kann voraussichtlich zu Beginn des Jahres 2022 gerechnet werden. Allerdings handelt es sich hierbei um eine Prognose. Die GFAW wird die KAV veröffentlichen.
Viele Fragen ordnen sich der neuen BO-Landesstrategie unter. Wann ist diese fix?	Der Prozess zur BO-Landesstrategie hatte unter Einbindung vieler Akteur*innen begonnen. Allerdings wurden die Präsenzveranstaltungen durch die Covid-19-Pandemie unterbunden. Die Landesstrategie wird erst fertiggestellt, wenn Präsenzveranstaltungen wieder stattfinden können, um Trägern die Mitwirkung zu ermöglichen.
Im Entwurf des OP wird auf verschiedene Evaluierungen verwiesen, die Impulse für die Weiterentwicklung gegeben haben. Wo sind die Ergebnisse veröffentlicht?	Die (abgeschlossenen) Evaluierungen werden hier veröffentlicht. Dazu gehört auch ein Teil der Evaluierung der Schulförderrichtlinie. Insgesamt gibt es in der laufenden Förderperiode 14 begleitende Bewertungen.
Wie viele ESF-Mittel stehen der Schulförderrichtlinie in dem neuen OP zur Verfügung?	Für die kommende Förderperiode wurden 110 Millionen Euro beantragt – vorbehaltlich der Bewilligung. Davon sind 70 Millionen Euro für die Beruflichen Orientierung eingeplant.
Ist zur BO an Gymnasien wieder eine „Studienorientierte Sequenz“ geplant?	Aufgrund von Problemen in der Umsetzung, wird es keine studienorientierte Sequenz wie in der laufenden Förderperiode geben. Aber Maßnahmen in diese Richtung sind geplant.

Thüringen Jahr (Jugendfreiwilligendienste)	
Fragen	Antworten
Was bedeutet "Menschen ab 16 Jahren, die ihre Vollzeitschulpflicht erfüllt haben und sich am Übergang Schule-Beruf befinden. Welche Angebote sind hier denkbar?	Diese genaue Formulierung entspricht der genauen Definition von Jugendfreiwilligendienste. Die Jugendfreiwilligendienste dauern in der Regel zwölf, teilweise aber auch nur sechs Monate, sofern ein Studium bzw. eine Ausbildung aufgenommen wird.
Was bedeutet „Bildungsgänge absolviert haben, können weitere berufliche Orientierung sammeln“? Welche Angebote?	Bildungsgänge meint Berufsfachschulabschlüsse sowie Abschlüsse an beruflichen Gymnasien, die auf Studiengänge bzw. Ausbildungsberufe ausgerichtet sind. Somit besteht ein gewisses Beruflichen Orientierungsmaß.
wie sollen benachteiligte Personengruppe angesprochen und für ein Freiwilligenjahr aufgeschlossen werden?	<p>Grundsätzlich können alle Jugendlichen daran teilnehmen – unabhängig davon, ob sie eingeschränkt sind oder einen bestimmten Schulabschluss haben. Im Laufe der Umsetzung in der aktuellen Förderperiode wurde klar, dass wenig benachteiligte Personengruppen Freiwilligendienste durchlaufen. Die Träger sind bemüht, alle anzusprechen und verschiedenen Zielgruppen gerecht zu werden in ihren Seminaren.</p> <p>Eine gesonderte Förderung gibt es nur auf Bundesebene. Jedoch ist erstens das Antragsverfahren relativ komplex. Zweitens ist der Personalschlüssel von 1:40 zu gering bemessen für die Problemlagen von benachteiligten Jugendlichen. Die bisherigen Bemühungen, den Personalschlüssel zu erhöhen, sind bisher auf Bundesebene nicht geglückt.</p> <p>Eine Herausforderung besteht auch darin, die benachteiligten Jugendlichen zielgruppengerecht zu adressieren. Viele Jugendliche kennen dieses Angebot trotz der Bemühungen der Träger nicht.</p>

<p>Thüringenjahr: wie sollen die Jugendliche ohne Abschluss in diese Arbeitszusammenhänge eingeführt und unterstützt werden? (in Einsatzstelle Jugendliche mit Abi genommen)</p>	<p>Die vermehrte Gewinnung von Jugendlichen mit Real- und Hauptschulabschluss stellt weiterhin ein Ziel dar.</p> <p>Das Fachressort kann diesen Prozess jedoch leider nicht beeinflussen. Das ist gemeinsame Aufgabe der Träger und Einsatzstellen vor Ort, die Jugendlichen angemessen auf den Arbeitsprozess vorzubereiten. Die Einsatzstellen sind in der Regel pädagogisch dafür aufgestellt.</p> <p>Die Auswahl der Einsatzstelle erfolgt trilateral zwischen Trägern, Jugendlichen und den Einsatzstellen.</p>
<p>Sind internationale Begegnungen im Rahmen aus ESF Mitteln geförderten Projekten wie Thüringen Jahr geplant bzw. in den Richtlinien beinhaltet?</p>	<p>Diese Anfrage gab es schon einmal in einem anderen Rahmen. Aus Sicht des Ministeriums ist dies so nicht möglich. Denn die internationalen Begegnungen müssten in die 26 eingeplanten Seminartage integriert werden, die ohnehin eng getaktet sind.</p> <p>Insgesamt wurden die ESF-Mittel etwas reduziert, konnten aber durch Drittmittel aufgestockt werden. Das führt evtl. zu einem insgesamt etwas höheren Budget. Dennoch ist das Budget nicht ausreichend für internationale Begegnungen, auch vor dem Hintergrund verwaltungstechnischer Herausforderungen.</p>
<p>Thüringen Jahr: Ist eine Erhöhung der ESF-Mittel geplant?</p>	
<p>Welche Begleit- und Beratungsangebote sind am Übergang Schule-Beruf und für Azubi vorgesehen, um Einstieg in Ausbildung und erfolgreich Berufsabschluss zu sichern?</p>	
<p>Taschengelderhöhung bei FSJ-Jugendlichen in Sicht?</p>	<p>Die Erhöhung der Taschengelder im FSJ bzw. FÖJ könnte unter Umständen von 300 auf 350 Euro steigen. Dies bedeutet allerdings auch, dass die Sozialversicherungsbeiträge sich erhöhen. Insgesamt würden die Kosten dann von 425 auf 490 Euro pro teilnehmender Person steigen.</p>

Ausbildungsrichtlinie (Überbetriebliche Lehrunterweisung, Überbetriebliche Ergänzungslehrgänge)	
Fragen	Antworten
Gibt es Veränderungen in der Höhe der förderfähigen Tage je Auszubildenden?	Es sind keine Veränderungen im Vergleich zur aktuellen Förderperiode geplant.
Gibt es wieder eine Ausbildungsrichtlinie zur Förderung von Ergänzungslehrgängen für KMU?	Ja, es soll wieder Ergänzungslehrgänge für Ausbildungen in KMU geben.
Wird es auch zukünftig Koordinierungsstellen (bisher Förderung Ausbildungsrichtlinie) bei den Kammern geben? Falls ja, wird die Abrechnung vereinfacht?	Voraussichtlich werden auch künftig Koordinierungsstellen gefördert. Hinsichtlich einer Vereinfachung der Abrechnung besteht immer ein grundsätzliches Interesse. Aus diesem Anspruch heraus, eine möglichst einfache Abrechnung zu ermöglichen, wurden jedoch auch die aktuellen Regelungen implementiert. Daher ist aufgrund der sehr allgemein gehaltenen Fragestellung unklar, worin die Notwendigkeit einer weiteren Vereinfachung gesehen wird. Insofern wird es seitens des Fragestellers notwendig sein, seinen Wunsch zu konkretisieren und direkt an die zuständige Richtlinienverantwortliche Frau Angie Riedel zu übermitteln.
Betriebsnahe Ausbildungsvorhaben und individuelle Ausbildungsbegleitung sollen nicht mehr gefördert werden. Die Leistungen sind von hoher Wichtigkeit. Wo sehen Sie Alternativen?	Das Arbeit-von-morgen-Gesetz beinhaltet Fördermaßnahmen zur assistierten Ausbildung. Die Bundesagentur für Arbeit ist hier zuständig. Somit wird das Land in diesem Bereich nur tätig, wenn sich außerhalb dessen Lücken in der Förderlandschaft abzeichnen.
ÜLU: Wird überlegt, ob Tests (Corona) für die Durchführung von ÜLU (analog BBS) bereitgestellt werden können für ÜBS?	Diese Anfrage gab es bereits und wurde gemeinsam mit dem Gesundheitsministerium erörtert: Tests sind nicht vorgesehen und sind von der bestehenden Förderung abgedeckt.

Herr Havenstein beendet den Workshop mit einigen Hinweisen zum weiteren Programmplanungsprozess:

- Zunächst werden die Ergebnisse der digitalen Konsultationsrunde zusammengebracht und ausgewertet, um sie im Operationellen Programm systematisch zu berücksichtigen.
- Daraufhin wird im Mai oder Juni diesen Jahres ein Kabinettsbeschluss zur finalen Mittelverteilung angestrebt, um Planungssicherheit für die Fertigstellung des Operationellen Programms zu erhalten.
- Parallel dazu werden auch letzte Unklarheiten bezüglich der Indikatorik beseitigt.
- Auf EU-Ebene werden die Dach- und ESF-Verordnung ratifiziert. Im Anschluss kann das Operationelle Programm vermutlich ab Juli eingereicht werden. Die VB ESF strebt eine Einreichung im dritten Quartal des Jahres an. Sobald das Operationelle Programm genehmigt ist, werden die Thüringer Wirtschafts- und Sozialpartner*innen es auch zur Verfügung gestellt bekommen.

Grundsätzlich wurde dem Workshop seitens der Teilnehmenden ein gutes Feedback gegeben. Größtenteils empfanden die Teilnehmenden den Workshop als informativ und interessant. Hervorgehoben wird auch die Moderation und sli.do. Es wird aber auch angemerkt, dass teilweise die Tonqualität nicht gut war.

Wie haben Sie die heutige Veranstaltung empfunden?

0 2 7

